

Zeitschrift: Archiv für schweizerische Geschichte

Band: 6 (1849)

Quellentext: Schreiben der Regierung von Schwyz an den Rath zu Rapperswil betreffend den Tag zu Stanz vom 22. December 1481

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IV.

Schreiben der Regierung von Schwyz an den Rath zu Rapperswil

betreffend

den Tag zu Stanz vom 22. December 1481.

(Archiv Rapperswil No. 44. n. 3.)

Mitgetheilt

von

XAVER RICKENMANN.

Gemeindspräsidenten in Rapperswil.

Den frommen fürsichtigen und wissen Dem
Schulhetzen und Rätt in Rapperswil unsern lieben
und Getrüwen.

Unser früntlich willig Dienst bevor an fromme fürsichtige
wisse besonders guten fründ und getrüwe liebe Eitgnossen
wir fügent über wisheit zu wüssen das uf jetzt samstag nechst
vergangen die sachen uf die fünfte stund nach mittem tag zu
Stans gantz bericht sind von des burgrechz und der spenn so
den lang gewert habent zwüschen den stetten und öch uns
lendern darob daselbs menklich so grosse fröid hat entpfan-
gen das man da dem almächtigen got und öch dem guten brü-
der cläwsen ze eren der öch fast grossen fliss und ernst darinn
hat gebrucht dass es mit früntschaft ab dem weg kem hat mit
allen glogen gelüt und die Priester den lobgesang öch da ge-
sungen habent sömliches wir öch angentz habent geton do wir

es habent vernomen und fügent üch disse sach in allen fröiden
und in gütten ze wüssen wan die unsern uns habent geschriben
dass sy hoffint das es üch und uns lendern mit glimpf und
eren sy abworden.

geben am sonstag vor wienacht uf die XI. stund vor mittag
Im lxxxj Jar.

(L. S.)

Stathalter und Rät
ze Switz.

